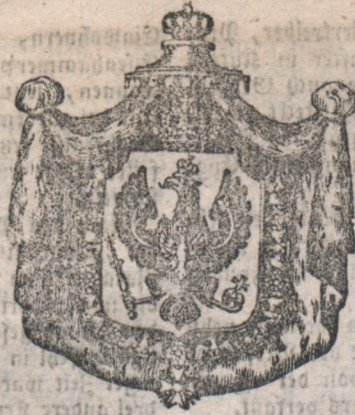


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 19. Januar.

Inland.

Berlin den 16. Januar. Des Königs Majestät haben dem Richter an hiesiger Königlich Friedrich-Wilhelms-Universität, Medicinrath Krause, den Charakter als Geheimner Regierungsrath zu verleihen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstsich selbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Maj. haben den bisherigen Kreis-Deputirten, Ritterguts-Besitzer v. Löschewrand auf Selchow, zum Landrath des wiederhergestellten Weesow-Storkowschen Kreises Allergrüdigst zu ernennen geruht.

Des Königs Maj. haben den bei der Hauptverwaltung der Staats-Schulden stehenden Geheimen Registrator Andrae zum Hofrath zu ernennen und das Patent Allerhöchstsich selbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Musketier Seiwerk vom 3osten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der bisherige Privat-Docent, Ober-Lehrer Dr. Lehrs zu Königsberg in Pr., ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland ist von hier nach London abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Major und Commandeur der 5ten Division, Prinz George zu Hessen-Kassel, ist von Frankfurt a. d. D. hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 10. Januar. Se. Majestät der Kaiser haben in Warschau, Herrn Felix Maslowski, aus Rücksicht auf dessen eifrige Dienste, zu der ihm früher ausgesetzten Pension von 1500 Fl. noch eine jährliche Zulage von 1000 Fl. bewilligt.

Der Fürst und die Fürstin von Warschau beehren gestern einen von der hiesigen Kaufmanns-Resourse veranstalteten Ball mit ihrer Gegenwart, an welchem gegen hundert Personen Theil nahmen. Der Graf Heinrich Lubiencki eröffnete den Ball mit Ihrer Durchlaucht, und der Fürst Scatthaler tanzte mit der Gräfin Potocka und Mad. Halpert.

Frankreich.

Paris den 9. Jan. Das Fort von Guetaria soll sich am 4. Jan. noch gehalten haben.

Man bemüht sich, das Specifikum Mendizabal's zu errathen. Die Gazette will wissen, er habe vor, eine große Masse Papiergeld (Assignaten) in Umlauf zu setzen. Der Constitutionnel hat erfahren, es sei auf einen Arrostrungsplan abgesehen; Mendizabal wolle die passive Schuld in active convertiren, die Inhaber aber anhalten, für diese Begünstigung gewisse Procente in baarem Gelde zu erlegen.

Der Messenger enthält wieder ein langes Schreiben seines antiministeriellen Correspondenten aus Madrid vom 23. v. M., welcher, wie gewöhnlich, den Stand der Dinge im ungünstigen Lichte darstellt. Er behauptet, die Sache der Königin sei so national, daß kein Minister oder Beamter ohne eine Comödien-Garderobe im Lande zu reisen wage; da-

her sehe man Proceres als Maulthiertreiber, Procuradores als Smuggler, Botschafter in Kutten reisen. Nach diesem Beispiele habe auch General Alaba drei verschiedene Pässe zu sich gesteckt, u. A. einen alten vom Herzog v. Wellington, auf welchem er als Bollreichender für Rechnung eines Englischen Hauses bezeichnet war.

Galignani's Messenger drückt heute den lebhaften Wunsch aus, daß den Exministern zu Ham, die nun seit 5 Jahren gefangen sind, die Freiheit wiedergegeben werden möge.

Morgen werden die Memoiren von Lacenaire nebst einem Bildniß und einem Facsimile des Verfassers erscheinen. Das ganze Werk ist von der eigenen Hand dieses talentvollen Mißethäters verfaßt.

Nach dem Moniteur du Commerce dürfte binnen Kurzem eine K. Verordnung wegen Begnadigung mehrerer politischen Verbrecher oder Erleichterung ihrer Strafen erscheinen. Man glaubt, daß die Gefangenen von Ham darunter begriffen seyn werden.

In Toulon hat man am 2ten d. M. die Nachricht erhalten, daß das Dampfboot „der Salamander“ an der Afrikanischen Küste unweit Mostaganem gescheitert ist. Die Mannschaft ist gerettet worden. Ein Schreiben aus Dran vom 18. Dec. enthält Folgendes: „Abdel-Kader, der sich bei der Annäherung unserer Armee in die Gebirge geflüchtet hatte, ist nach Mascara zurückgekehrt; sein Heer soll sich immer noch auf mehr als 12,000 Mann belaufen. Hier (in Dran) ist alles mit der Expedition nach Tremezen beschäftigt, wo der Marschall Clauzel einen uns befreundeten Bey einsetzen will. Die dorthin bestimmten Truppen sind in diesem Augenblicke wahrscheinlich schon von Mostaganem aufgebrochen. Der Bey Ibrahim soll aber mit seinen Arabern dort bleiben. Dem Vernehmen nach will Abdel-Kader sich dem Marsche unserer Truppen auf Tremezen widersetzen.“

G r o ß b r i t a n n i e n .

London den 8. Jan. Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cumberland wird, wie die Morning-Post meldet, in der auf die nächst folgenden Woche von Berlin hier erwartet.

Nach den letzten Nachrichten aus Brougham-Hall hat sich der Gesundheitszustand Lord Brougham's seit einigen Tagen sehr gebessert, und ist derselbe fast als ganz genesen zu betrachten.

Die ministeriellen Zeitungen machen auf den spiellosten Flor aufmerksam, worin sich die Manufaktur-Thätigkeit Großbritanniens jetzt befindet. Im Jahre 1835 sind für die inländische Verarbeitung 42,000 Ballen oder 13½ Millionen Pfund Baumwolle mehr eingeführt worden, als im Jahre 1824. In Dundee, dem Hauptsitz der Innen-Arbeiter, waren im Jahre 1811 erst vier große Webereien bei 29,616 Einwohnern; jetzt ist deren Zahl, bei 45,355

Einwohnern, auf 36 gestiegen. Die Englischen Eisenhämmer produzieren im Jahre 1820 nur 400,000 Tonnen, jetzt 750 — 800,000 Tonnen Eisen. Und bei alledem sind die Lebensmittel und Kleidungs-Bedürfnisse jetzt im Durchschnitte in England wohlfeiler als je seit der Regierung des Hauses Braunschweig.

Nach den Plymouther Zeitungen sind es der „Donegal“ und der „Kent“ von 78, der „Implicable“ von 74 und der „Stag“ von 46 Kanonen, die in den dortigen Hafen beordert worden, um in den Stand gesetzt zu werden, daß sie auf den ersten Befehl in Dienst treten können. Schon seit einiger Zeit waren der „Impregnable“ von 104 und drei andere Kriegsschiffe zu demselben Behuf dorthin gebracht worden.

Außer den bereits aus der Davls-Strasse zurückgekehrten Orklands-Fahrern ist es neuerdings wieder zweien gelungen, aus dem Eise loszukommen, und eines derselben ist bereits in Peterhead eingetroffen, das andere soll bei Drkuey angelegt haben. Man hofft nun ganz sicher auch auf die Rettung der übrigen, und vorgestern hat das zu diesem Zweck bestimmte Schiff „Cove“ unter dem Befehl des Capitain James Ross schon die Humber verlassen.

Der heutige Courier beginnt sein Blatt mit folgendem Artikel, unter der Ueberschrift „Friede zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika:“ „Es freut uns, aus nachstehendem Schreiben eines wohlunterrichteten Pariser Korrespondenten zu ersehen, daß der Streit zwischen Frankreich und Amerika als beendet angesehen werden kann. Die Französische Regierung hat es nicht für nöthig gefunden, daß der General Balazé erst die Zurücknahme seines Amendements in der Kammer beantrage, sondern hat den Plan angenommen, den wir anempfohlen, sobald wir die Botschaft des Präsidenten gelesen hatten; sie will nämlich sogleich das Geld zahlen, und, damit aus der Rückkehr des Hrn. Barton nach den Vereinigten Staaten kein Anheil entspre, hat sie die Vorsicht gehabt, ihre Intention unverzüglich unserer Regierung mitzutheilen. Das Geld wird nun nebst den Zinsen für die Zeit, seit welcher Summen fällig waren, ausgezahlt und so allem Anlaß zu Streitigkeiten ein Ende gemacht werden.“

Aus New-York sind Zeitungen vom 22. v. M. hier eingegangen, die von einem schrecklichen Unglück melden, welches am 16. December die Stadt New-York betroffen hat. An diesem Tage nämlich brach eine Feuersbrunst dort aus, die dermaßen um sich griff, daß sie fast 700 der schönsten Häuser und Magazine zerstörte und einen Verlust von 25 Millionen Dollars anrichtete. Die Plätter nach

dem 16. sind fast nur mit Berichten über dieses fürchtbare Ereigniß angefüllt.

Deutschland.

Nürnberg den 10. Januar. Die Actien der Nürnberg-Fürther Eisenbahn sind bereits auf 125 pCt. gestiegen, wozu sie gesucht bleiben, da bei der fortwährenden Frequenz der Ertrag der Actien derselben auf 200 pCt. steigern dürfte.

Heidelberg den 31. December. Das Adress-Buch der hiesigen Universität für das jetzige Halbjahr giebt die Zahl der Studierenden auf 510 an, worunter 188 aus unserm Großherzogthum. Die Ausländer vertheilen sich, wenn man sie nach ihren Geburtsorten klassifizirt, auf folgende Weise: Aus Deutschen Bundesstaaten 234, aus anderen Ländern 78, darunter 8 aus Griechenland und der Türkei, 5 aus England, 50 aus der Schweiz, 2 aus Amerika, 2 vom Kap.

Vom Main den 4. Januar. Es war ein in der Minerva vor einigen Monaten erschienener Aufsatz, der vorzugeweise dazu beigetragen haben soll, die Deutschen Regierungen auf die Bestrebungen der sogenannten jungen Deutschen Literatur aufmerksam zu machen, und Maßregeln auch von Seiten des Deutschen Bundestags gegen dieselbe zu veranlassen. Der Verfasser jenes Aufsatzes soll Professor Wolff in Jena seyn, der bekannte erste Im- provisator Deutschlands und Lehrer der schönen Wissenschaften auf gedachter Universität.

Oesterreich.

Wien den 5. Januar. Wie man vernimmt, sind aus Lissabon neue dringende Vorstellungen an den Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg gelangt, die Vermählung seines Sohnes mit der Donna Maria nicht zu verzögern. Die politischen Ereignisse in Portugal haben nicht die mindeste Aenderung in diesem Projekte erzeugt. Die frühere Absicht, die Vermählung noch auf ein Jahr zu vertagen, soll in Folge dessen aufgegeben seyn und der junge Prinz mit Eintritt des Frühjahrs unfehlbar seine Reise nach Lissabon antreten.

Der Kaiserl. Präsidial-Gesandte am Bundestage, Graf von Münch-Bellinghausen, ist hier eingetroffen.

Prag den 2. Januar. Ein Ereigniß politischer Natur, eine wahre Seltenheit hier zu Lande, hat in der letzten Zeit große Sensation hier erregt. Der Redakteur der Prager Zeitung, der bekannte Schriftsteller Gerle, Professor am Conservatorium, botte die bekannte Rede des Kaisers Nikolaus in Warschau für die hiesige Zeitung übersezt, und am Ende eine kurze, aber sehr scharfe und allerdings beleidigende Bemerkung gegen die Person des Kaisers von Rußland hinzugefügt. Der Censor ließ den Artikel nur flüchtig durch, übersah die Bemerkung und gab das Imprimatur. Da die Prager

Zeitung außer Böhmen wenig gelesen wird, so hätte die Sache vielleicht keine weitere Folgen gehabt, wenn nicht eine Person, die man hier genauer kennen will, die betreffende Nummer der Prager Zeitung dem Rußischen Botschafter in Wien, Herrn von Tatischev, eingehändigt hätte. Dieser verlangte Satisfaction. Professor Gerle wurde verhaftet, verhört und wieder losgelassen, verlor aber Professur und Redaktion. Letztere versteht jetzt Hr. Stiepanek, der ehemalige Theater-Direktor.

Italien.

Genua den 1. Januar. Die Sardische Flotte ist, unter Begleitung eines Französischen Viso's, am 23. v. Mts. von hier ausgelaufen. Ueber den Ort ihrer Bestimmung ist bisher noch nichts bekannt geworden.

Rom den 26. December. (Allg. Zeit.) Dieser Tage kam hier ein Karren mit Schriften von Spoleto, unter Bedeckung eines Offiziers mit zwölf Soldaten an, und wurde in der Engelsburg abgeladen. Man will wissen, diese Papiere wären durch Zufall der Regierung in die Hände gefallen, und gehörten einer geheimen Gesellschaft an. — Der Marschall Bourmont ist aus Deutschland eingetroffen und wird den Winter hier zubringen.

Vermischte Nachrichten.

Paris. Es wird hier in diesen Tagen eine noch bisher ungedruckte Schrift des Kaisers Napoleon erscheinen. Den Gegenstand bilden Bemerkungen über die Denkwürdigkeiten Julius Cäsars. Der größte Krieger unsrer Zeit beurtheilt hier den größten römischen Krieger. Den einzelnen Feldzügen Cäsars nach der Ordnung von dessen Jahrbüchern folgend, giebt hier Napoleon eine Menge höchst wichtiger Betrachtungen und Urtheile über die Kriegsführung der alten wie der neuesten Zeit, zahlreiche Bemerkungen und Erläuterungen für seine eigenen Feldzüge 2c. 2c. Die Vorrede ausgenommen, enthält diese Schrift kein Wort, das nicht von Napoleon selbst ist. Für die Rechtheit derselben gewährt es die bündigste Garantie, daß der Herausgeber, welchem der Kaiser die Schrift auf Sr. Helena dictirte und sie sodann eigenhändig corrigirte, einer der Testaments-Executoresen Napoleons ist, und unter der Vorrede, in welcher er die Bürgschaft für die Authenticität ausdrücklich übernommen hat, seinen Namen nennen wird.

In der Nacht vom 1. auf den 2. Januar fuhr eine Englische Herrschaft von Augsburg nach München; in Eurasburg, wo umgespannt wurde, stiegen die Passagiere aus dem Wagen, und als man auch die Kammerjungfer, welche auf dem Boche saß, herunterheben wollte, fand man solche erfroren. — (Könnten denn die Herrschaften nicht dafür sorgen,

daß ihre weiblichen Diensthoten, auf Reisen bei so strenger Kälte, in dem Wagen selbst Platz fänden? — Ein Diensthote ist ja doch kein Hund! Und selbst mit den Hunden hat man nicht selten so viel Mitleid, ja oft Liebe zu ihnen, daß sie von den Damen nicht nur in den Wagen, sondern sogar auf den Schooß genommen werden!

Stadt-Theater.

Dienstag und Mittwoch kein Theater.
 Donnerstag den 21. Januar: Die Familien Montecchi und Capuletti; große Oper in 4 Aufzügen, nach dem Italienischen des Romani, Musik von Bellini.

Edictal-Citation.

Nachstehende Dokumente, als:

- 1) die von den Bernhard und Anna Catharina Freyerschen Eheleuten ausgestellte Notariats-Obligation vom 26sten November 1817, gerichtlich verlaubar den 3ten April 1818, auf deren Grund im Hypotheken-Buche des in dem Dorfe Schilln (Meseritzer Kreises) sub No. 1. belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. für den Pferdehändler Salomon Hillel Krause 1200 Rthlr., gemäß Verfügung vom 27sten September 1824 eingetragen sind,
- 2) der in der Anton Freyerschen Vormundschaft gerichtlich abgeschlossene Auseinandersetzungs-Nezeß vom 5ten Februar 1823, aus welchem für den August Freyer ein Vatererbe von 110 Rthlr.; zinsbar à 5 pro Cent, gemäß Verfügung vom 27sten September 1824 auf demselben Grundstücke im Hypothekenbuche Rubr. III. sub No. 2. eingetragen ist,
- 3) die von den Anton und Regina Pilaczky'schen Eheleuten ausgestellte Notariats-Obligation vom 14ten März 1817, auf Grund deren für den verstorbenen Müller Gottlieb Rabiger aus der Hammeritzer Mühle im Hypothekenbuche des sub No 76. zu Alt-Zirschitz belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. 200 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen. ex Decreto vom 29sten August 1825 eingetragen worden,

sind bei dem hier im Jahre 1827 stattgefundenen Brande verloren gegangen, und sollen auf den Antrag der Interessenten amortisirt werden.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die eingetragenen und zu löschenden Posten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Zuhaber Ansprüche zu machen haben, auf, in dem zur Anmeldung derselben

am 13ten April 1836 Vormittag um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Künzel hier anstehenden Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Kommissarien Köstel und Wolny vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu

machen; widrigenfalls sie damit werden präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt werden erklärt werden.

Meseritz den 3. November 1835.

Rönigl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Verkaufmachung.

Die zu Kliny-Hauland sub No. 10. belegen, wir eigenthümlich gehörige Ackerwirthschaft, bin ich willens, aus freier Hand für gleich baare Bezahlung zu verkaufen, oder auf 3 hintereinander folgende Jahre zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige haben sich zu melden bei dem Amtmann Theß in Garby bei Schwoba.

Den 14. Januar 1836.

Schaafochverkauf.

In der Merinoheerde rein Licknowskischer Abkunft, zu Jacobine bei Ohlau, 4 Meilen von Breslau, welche sich durch schönen Stapel, Wohlreichthum, so wie Feinheit auszeichnet, und dadurch bei der Thierschau 1835 den 1sten Preis erhielt, stehen über 100 Bocke, so wie 150 Mütter billig zum Verkauf. Die Heerde ist frei von allen erblichen Krankheiten.

Bette Mallaga-Citronen à 100 2/3 Rthlr., Apfelsinen, grüne und gelbe Pommeranzen, f. Capern und Caviar ebenfalls zu den billigsten Preisen zu haben bei

Brümmer & Rohrmann,
 Markt No. 85.

Im Hause St. Martin-Straße No. 102., der Kirche gegenüber, ist zu Ostern eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, mit auch ohne Pferdestall und Remise zu vermieten.

Börse von Berlin.

Den 16. Januar 1836.	Zins-	Preis. Cour.	
	Fuss.	Briefe	Geld.
Staats - Schuldenscheme	4	102	101 1/2
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	100 1/2	100 1/2
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	61 1/2	60 3/4
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	101 1/2	101 1/2
Neum. Inter. Scheine dito	4	—	101
Berliner Stadt-Obligationen	4	102 1/2	102
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	—	—
Danz. dito v. in T.	—	44	43 1/2
Westpreussische Pfandbriefe	4	102 1/2	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	103 1/2
Ostpreussische dito	4	102 1/2	—
Pommersche dito	4	105 1/2	104 1/2
Kur- und Neumärkische dito	4	101 1/2	101
Schlesische dito	4	107 1/2	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	—	89
Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Neue Ducaten	—	18 1/2	—
Friedrichsd'or	—	13 1/2	13 1/2
Disconto	—	3	4